

## LOKALREDAKTION WIESLOCH

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Anzeigen/Vertrieb:  
Tel. 0 62 22 - 58 76 73 00  
Fax 0 62 22 - 58 76 673 00  
E-Mail: ANZ-Wiesloch@rnz.deTel. Redaktion: 0 62 22 - 58 76 73 50  
Fax Redaktion: 0 62 22 - 58 76 673 50  
E-Mail: red-wiesloch@rnz.de

## Stromausfall dauerte neun Stunden

Walldorf. (rnz) Neun Stunden lang mussten Teile von Walldorf von Mittwochabend, 20.34 Uhr, bis Donnerstagmorgen, 5.40 Uhr, ohne Strom auskommen. Ursache war laut einer Mitteilung der Stadtwerke Walldorf ein Muffenschaden mit einem Folgeschaden an einer weiteren Muffe auf einem Mittelspannungstromkreis, der Teile des Industriegebiets, aber auch Emil-Nolde-Straße, Rennbahnstraße, Rockenauerpfad, Schulzentrum, Aqwa und weitere Straßen versorgt. Um die Fehler zu lokalisieren, wurde ein Kabelmesswagen der Netze-BW aus Ettligen benötigt. Gegen 23 Uhr waren die beiden Fehler laut der Mitteilung lokalisiert, danach konnte eine Teilstrecke zwischen Schlossweg und Am Waldschwimmbad sofort wieder zugeschaltet werden. Auf der Strecke zwischen den Trafostationen Aqwa und Am Waldschwimmbad wurde zunächst die defekte Muffe freigelegt, im Anschluss erfolgte der Muffenaustausch. Zwischen den Trafostationen in der Dietmar-Hopp-Allee und in der Rudolf-Diesel-Straße wurde auf 250 Metern ein provisorisches Mittelspannungskabel verlegt. Um 5.40 Uhr wurden dann alle Trafostationen wieder zugeschaltet.

Wie Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Gruber der RNZ mitteilte, können die Muffen, mit denen die Mittelspannungskabel im Erdreich verbunden sind, nicht inspiziert werden, sie unterliegen aber wie alle Betriebsmittel einer Alterung. Diese Alterung lasse sich nicht vorhersehen, da sie vom jeweils verwendeten Material und der Montage abhängig sei. Die Stadtwerke seien seit 2018 in einem präventiven Muffen-Sanierungsprogramm, das etwa zur Hälfte abgearbeitet sei. Damit reduziere man die Wahrscheinlichkeit solcher Fehler – könne sie aber leider nicht völlig ausschließen. Die Abarbeitung der Störung „durch unsere Mannschaft sowie die Zusammenarbeit mit unserem Tiefbauer und der Netze-BW verlief vorbildlich“, so Gruber, der auch erklärte: „So ärgerlich eine solche Störung ist, so sind wir froh und auch ein wenig stolz, dass die Versorgung in ganz Walldorf am frühen Morgen wieder hergestellt wurde.“

## Filsinger tritt Amt als Ortsvorsteher nicht an

Baiertal/Wiesloch. (hds) Christian Filsinger (CDU) wird sein Amt als Ortsvorsteher in Baiertal nicht antreten. „Aufgrund meiner kurzfristigen Bereitschaft, für das Amt des Ortsvorstehers zu kandidieren, konnten im Vorfeld wichtige Fragen nicht geklärt werden. Nach der Wahl (der Ortschaftsratsrat votierte mit 8:4 Stimmen für ihn) sind dann viele Fragen und auch Probleme aufgetreten, die sich nicht alle positiv aufklären ließen“, teilte er der Verwaltung mit. In erster Linie, so seine Begründung, seien dafür berufliche Gründe ausschlaggebend gewesen. Bereits vor der jüngsten Sitzung des Gemeinderats musste der Tagesordnungspunkt – die Bestätigung von Christian Filsingers Wahl – abgesetzt werden, da er sich Bedenkenzeit auserbeten hatte. Nunmehr wird der Ortschaftsratsrat sich auf einen neuen Kandidaten festzulegen haben, bis zu einer endgültigen Entscheidung verbleibt der bisherige Ortsvorsteher Karl-Heinz Markmann weiterhin kommissarisch im Amt.

## DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

**Wiesloch.** Winfried Becker, (2.11. - 80 Jahre) - Heinz Freiseis, (2.11. - 80 Jahre) - Peter Schobert, (2.11. - 75 Jahre) - Erna Bauer, (3.11. - 90 Jahre) - Marianne Berger, (3.11. - 70 Jahre).  
**Dielheim-Balzfeld.** Ludwig Reißfelder, Am Leimbach, (2.11. - 75 Jahre) - Erika Fischer, Dorfstraße, (3.11. - 80 Jahre).  
**Mühlhausen.** Alban Klein, Obere Mühlstr. 40, (2.11. - 80 Jahre).  
**Mühlhausen-Tairnbach.** Bernd Benz, Eschelbacher Str. 48, (2.11. - 70 Jahre).

## Abschied vom goldenen Oktober



Nach vielen sonnigen Tagen hat sich der goldene Oktober verabschiedet. Jetzt soll das Wetter leider unbeständiger werden, dann werden auch diese herbstlich gefärbten Blätter nicht mehr so leuchtend strahlen. Foto: Galina Hecker

## Der Wald bleibt Walldorf wichtig

Neues Forstrevier „Rheintal Nord“ ab 1. Januar mit Reilingen, Hockenheim und Brühl

Walldorf. (rö) Ab 1. Januar 2020 wird die Stadt Walldorf zum neuen Forstrevier „Rheintal Nord“ gehören, zusammen mit den Nachbargemeinden Reilingen, Hockenheim und Brühl. Sowohl der forstliche Revierdienst als auch der Holzverkauf bleiben weiter in den Händen des Rhein-Neckar-Kreises. Das ist das Ergebnis der Forststrukturreform, die von einem sich länger hinziehenden Kartellverfahren (die RNZ berichtete mehrfach) ausgelöst worden war. Alternative für die Stadt wäre die Selbstorganisation mit einem eigenen Förster gewesen. Dann würden allerdings die Kosten höher als die jetzt veranschlagten rund 54 000 Euro ausfallen.

Die Gemeinderäte betonten in ihren Stellungnahmen die Wichtigkeit des Waldes für Walldorf. Der Zusammenschluss dürfe nicht „zu einer Vernachlässigung unserer eigenen Gemarkung führen“, sagte Christian Winnes (CDU).

Sollte es im „überaus großen Revier“ eine „personelle Überforderung“ geben, wolle man „umgehend informiert“ werden, so Petra Wahl (SPD). Weiter „guten Service rund um den Wald“, wollte Günter Lukey (FDP). Wilfried Weisbrod (Grüne) kritisierte die „fehlende Transparenz der Kostendarstellung“ und enthielt sich als Einziger der Stimme. Der Vertrag mit dem Kreis gilt nun für fünf Jahre, wenn man feststelle, „dass unsere Interessen nur unzureichend vertreten werden“, könne man ihn kündigen, so Bürgermeisterin Christiane Staab. „Sehr ernst“ nehme man zudem die Frage nach einem Nachfolger für den amtierenden Revierförster Glasbrenner, der, wie es hieß, in drei Jahren in Ruhestand gehen wird.

In derselben Sitzung ging es wieder einmal um den Entwurf des Bebauungsplans „Schwetzinger-/Heidelberger-/Adlerstraße“, dessen Variante IIb vom Rat (bei einer Enthaltung von Fredy Kempf,

FDP) gebilligt wurde und der nun erneut offengelegt wird. Das war bereits im Frühjahr 2018 der Fall gewesen, erhebliche Einwendungen der Eigentümer und daraus resultierende intensive Diskussionen im Gremium waren der Grund für den modifizierten Entwurf. Ziel ist nach wie vor, die historische Bestandssituation im Anschluss an das städtebaulich prägende Kulturdenkmal „Pfälzer Hof“ zu tradieren, gleichzeitig aber auch eine Modernisierung und Weiterentwicklung der baulichen Substanz im Quartier zu ermöglichen, wie Stadtbaumeister Andreas Tisch ausführte.

Der neue Entwurf will die eingeschossigen Wohnhäuser als Blockrandbebauung erhalten und bietet gleichzeitig Ausnahmeregelungen an, die eine neue Nutzung der städtebaulich als erhaltenswert geltenden Scheunen ermöglichen. In dieser Umnutzung sieht man eine gute Chance für die Nachverdichtung im Quartier.

## Ihre Lieder sind „Kopfkino“ im besten Sinne

„The Scones – Little Kurpfalz Coverband“ legt ein neues Album vor – Titel: „S'Lewe geht weiter“

Von Hans-Joachim Of

Wiesloch/Walldorf. Es gibt fast keine Formation im Rhein-Neckar-Delta, die übers Jahr hinweg mehr Benefizkonzerte spielt, als die Gruppe „The Scones – Little Kurpfalz Coverband“. Das soziale Engagement des Duos ist beispiellos. Dabei bieten ihre umjubelten Konzerte allerbeste Unterhaltung, wobei die beiden Gitarristen und Sänger Dr. Helmut Dörr aus Wiesloch und der in Walldorf wohnende Jürgen Köhler mit dem Publikum oftmals interagieren und die Gästeschar in den Refrain einstimmen lassen.

Ihre eindrucksvollen, oft autobiografischen, gitarrenorientierten Songs entstehen durch Beobachtungen des Alltäglichen, einfach mitten aus dem Leben. Nach ihrem 2015er Album „Kurpfälzer Weihnachtlieder“ und dem Silberling „Ausem Lewe“ von 2017 heißt ihr neues, in Eigenregie produziertes Album folgerichtig und frei nach dem früheren Eintracht-Coach

„Steppi“ Stepanovic: „S'Lewe geht weiter.“ Auf dem Tonträger, den man bei den anstehenden November- und Dezember-Konzerten bereits erwerben kann, sind einmal mehr zwölf ganz besondere, eigene Mundartsongs im schönsten Kurpfälzer Dialekt zu hören.

„Der Großteil der aktuellen Stücke entstand im Lauf des Sommers und wurde in unserem Heimstudio aufgenommen und abgemischt“, lassen die beiden leidenschaftlichen Musiker, die seit 2013 gemeinsam auf der Bühne stehen, wissen. Herausgekommen ist ein herrlicher Sound mit fantastischen Melodien (die Beatles lassen grüßen) und wunderbaren, teilweise sehr berührenden Texten, die gerade in Mundart, der Sprache des Gemüts, ihre volle Schönheit entfalten und unter die Haut gehen.

Neben der lustigen Geschichte „De Kaplan em Moor“ (das selbst produzierte Video mit den Zeichnungen Jürgen Köhlers ist auf der Bandhomepage

www.the-scones.de zu sehen) gibt es mit dem „Kisselschdoo-Blues“ eine wahre Geschichte mit überraschenden Irrungen und Wirrungen und der „Brief an mei Enkel“ beinhaltet Zeitkritisches zum Nachdenken. Natürlich sind auch Liebeslieder wie „Ich steh zu dir“ oder „Letter of Love“ auf der CD zu hören.

Im Stück „Kopfkino“, wo es heißt „Als klooner Bu wollt i sei wie Winnetou“, wird Selbiges in Gang gesetzt und „Der perfekte Moment“ (das einzige Stück, das Helmut Dörrs Tochter Christina mitgetextet hat) hält für die Zuhörer den Rat bereit: „Nimm dir Zeit – mit da richtige Leit“ und mündet in der Erkenntnis, dass der perfekte Moment „hier, jetzt und heute“ ist. „Wenn die Zeit stehe bleibt“, „Du wärsch mein Freund“ sowie „Uff de Autobahn“ sind teils lustige, ironische, hintergründige oder nachdenkliche Lieder, die das Leben schreibt. Tag für Tag.

Einmal mehr haben „The Scones“, die oftmaligen Gewinner des vom Regierungspräsidium Karlsruhe ausgerichteten Mundartwettbewerbs „De gnitze Griffel“, viel Heimat, Empathie und Gefühl für die Menschen der Region in ihre Songs gepackt.

Der nächste Auftritt der beiden leidenschaftlichen Musiker findet im Rahmen der Benefizveranstaltung „Sahnestigglin“ für die „Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße“ am Sonntag, 24. November, um 18 Uhr in der Festhalle des PZN Wiesloch statt. Dort sind neben „The Scones“ auch die weiteren Akteure Inge Geier, Gustl Riemensperger und Charly Weibel zu erleben.

Am Sonntag, 15. Dezember, gastieren die beiden Vollblutmusiker im Dorfgemeinschaftshaus Schatthausen. Die CD-Release-Party geht allerdings erst im nächsten Jahr über die Bühne und findet am Sonntag, 9. Februar, im Walldorfer Café Art statt.

Info: Alle Infos und Auftrittstermine des Duos gibt unter www.the-scones.de.



Haben ihre neue CD „S'Lewe geht weiter“ fertig: Helmut Dörr und Jürgen Köhler, die zusammen das Duo „The Scones – Little Kurpfalz Coverband“ bilden. Foto: Of

## GLOSSE

## Laubfall

Von Gertraude Zielbauer

„Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten ...“ Schön, nicht wahr? Liebe Freunde, so Poetisches fiel einst Rainer Maria Rilke zum Thema herbstlicher Laubfall ein. Die rotgelbe Pracht, die sich nun, nachdem die Bäume das Gros ihrer Blätter abgeworfen haben, auf Straßen, Plätzen und im Garten ausbreitet, ist ja auch wirklich ein Hingucker.

Nur schade, dass nicht alle Leute dieses Entzücken teilen können. Da gibt's nämlich auch diejenigen, die dafür sorgen müssen, dass keiner sich die Knochen auf dem rutschigen Laub bricht und dass der Rasen nicht unter der Blätterlast erstickt. Wir meinen die braven Bürger, denen die herbstliche Poesie im Hals stecken bleibt, wenn sie nur an die „elendliche Schinnerei“ denken, die ihnen nun wieder bevorsteht: säckeweise Laub zusammenrechnen und dann nicht wissen, wohin mit dem Zeug, ohne auch noch Gebühren dafür zahlen zu müssen, dass man so ordentlich ist!

Das ist die Zeit im Jahr, wo sie bitterlich bereuen, in ihrem Garten nicht nur Salat und Erdbeeren, sondern auch Laubbäume gepflanzt zu haben. In der Sahara leben, das wär's! Oder eine von diesen unglaublich modernen Ehen führen, in der alle Aufgaben gerecht geteilt werden und nicht der Mann allein die Knochenarbeit machen muss! Dann könnten sie es machen wie „seller Mann“: Den hat seine Frau andauernd damit generert, dass endlich das Laub weggefegt werden müsse. Seine Antwort: „Meine Hälfte hängt noch oben!“

## POLIZEIBERICHT

## Mit über 2,4 Promille am Steuer

Walldorf. Eine Zeugin hat der Polizei am Mittwoch gegen 17.30 Uhr gemeldet, dass in der Stiftstraße ein betrunkenen Autofahrer unterwegs sei. Die langsame und unsichere Fahrweise war ihr aufgefallen. Als der Mann seinen Wagen in der Stiftstraße parkte, so die Mitteilung, hielt die Frau ebenfalls an, ging auf den Autofahrer zu und fragte ihn, ob er Alkohol konsumiert habe. Der Mann bejahte dies, woraufhin die Zeugin laut Polizei verhinderte, dass er seine Fahrt doch fortsetzt. Der Mann stieg schließlich aus und lief davon. Die Frau nahm die Verfolgung auf und verständigte die Polizei, die den Betrunkenen in der Johann-Jakob-Astor-Straße aufhalten und kontrollieren konnte. Der Alkoholtest ergab einen Wert von über 2,4 Promille, so die Polizei, auf dem Revier wurde ihm Blut entnommen.

## K 4170: Sperrung beginnt am Montag

Dielheim/Rauenberg. (rnz) Für den Neubau der südlichen Hälfte der Autobahnbrücke über die Kreisstraße zwischen Dielheim und Rauenberg muss die K 4170 im Bereich der Unterführung für zehn Monate voll gesperrt werden. Die Vollsperrung ist ab Montag, 4. November, vorgesehen. Der Abbruch des Bauwerks soll bis Weihnachten abgeschlossen sein. Im Zug des Brückenneubaus soll darüber hinaus unter Federführung des Rhein-Neckar-Kreises ein Teilstück der Kreisstraße bis zum Verkehrskreislauf Rauenberg saniert werden. Beide Maßnahmen sollen dann bis Ende August 2020 gemeinsam fertiggestellt sein.

## Fest: 800 Jahre „St. Leo der Große“

St. Leon-Rot. Am Sonntag, 10. November, feiert die katholische Pfarrgemeinde „St. Leo der Große“ um 10.30 Uhr einen Festgottesdienst anlässlich ihres Patroziniums und ihres 800-jährigen Bestehens. Die Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Leon, zelebriert Domdekan Andreas Möhrle in der St. Leoner Kirche. Der Messe schließt sich ein Empfang im Pfarrsaal statt. Auf die 800-jährige Geschichte der Pfarrgemeinde wird am Freitag, 22. November, um 19.30 Uhr in einem Vortrag mit Bilderdokumentation im Pfarrsaal zurückgeblickt. In Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Heimatgeschichte“ werden unter anderem alte und neue Kirche näher vorgestellt. Um Anmeldung zum Vortrag bis Mittwoch, 20. November, wird gebeten: Telefon 8 99 48 40 oder 54 90 33.